

Rauchmelder für den privaten Wohnbereich – Rauchwarnmelder –

nach DIN 14676 und DIN EN 14604

Noch immer sterben bundesweit jährlich mehr als 600 Menschen bei Haus- und Wohnungsbränden. Zwei Drittel dieser Brände entstehen nachts, wenn die Bewohner schlafen. Dabei sterben die Opfer überwiegend nicht durch die Flammen, sondern an den Folgen einer Rauchvergiftung. Diese Rauchtoten hatten im Schlaf keine Chance, weil dichter Rauch mit den in ihm enthaltenen hochgiftigen Brandgasen sich sekundenschnell ausgebreitet hatte und bereits wenige Atemzüge zum Tode der Betroffenen führten.



Rauchwarnmelder als Rauchmelder für den privaten Wohnbereich warnen rechtzeitig vor der drohenden Gefahr, noch bevor sich tödliche Konzentrationen an Rauchgasen bilden können. Bereits einfach zu installierende batteriebetriebene Rauchwarnmelder (in der Regel mit einer 9-Volt-Blockbatterie) wecken Sie mit einem lauten Alarmton rechtzeitig auch aus tiefem Schlaf und verschaffen Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

Achten Sie beim Kauf auf folgende Qualitätsmerkmale:

- Optisches bzw. foto-elektrisches Detektionsverfahren
- Lauter, durchdringender Alarmton (85dBA/3m)
- Testknopf zur Kontrolle der Funktionsbereitschaft
- Batteriewechselsignal bis zu 4 Wochen
- Separater Montageteller zur einfachen Montage und zum sicheren Batteriewechsel
- 5 Jahre Garantie



Von der Feuerwehr empfohlene Rauchwarnmelder erkennen Sie außer am CE- Zeichen und dem Hinweis auf die DIN-Normen (DIN EN 14604) an den Prüfsiegeln VdS und GS.



Manche ungeprüften Billiggeräte schlagen erst bei einer Rauchkonzentration von 30% Alarm, im Ernstfall also viel zu spät. Achten Sie deshalb auf Rauchmelder, die insbesondere der DIN EN 14604 entsprechen und das VdS-Prüfzeichen tragen und welches eine Alarmmeldung schon bei etwa 1,1% Rauchdichte garantiert. Qualitätsmelder lösen zudem durch Insekten- und Lichtschutz sowie ihre moderne Technik kaum Fehlalarme aus und haben einen geringen Stromverbrauch..

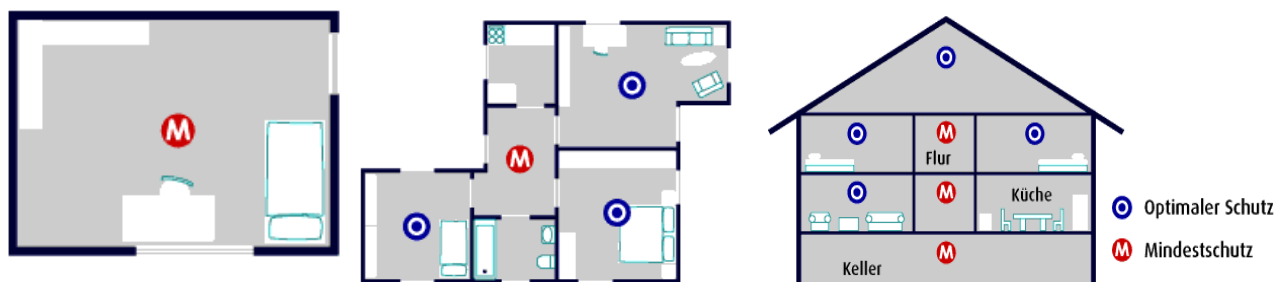
Einzelne Rauchwarnmelder mit akzeptabler Qualität sind mittlerweile schon zu Preisen **ab ca. 10 €** erhältlich.

Hinweise zur richtigen Montage:

Rauchwarnmelder lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick mit wenigen, dem Gerät beiliegenden, Schrauben und ggf. Dübeln montieren. Die Anbringung ist in der DIN 14676 beschrieben und wird in den Montagehinweisen, die den Geräten beiliegen, überwiegend sehr gut dargestellt.

Für einen **Mindestschutz** gilt als Faustregel: **ein Rauchwarnmelder pro Etage**. Ganz nach Ihrer Wohnsituation können Sie mit mehreren Geräten einen erweiterten bis optimalen Schutz erreichen. Die einzelnen Melder lassen sich überwiegend auch miteinander vernetzen, bei den besseren Modellen ist das über Funk möglich. Zum Teil kann die Vernetzung auch unter Einbindung einer Zentrale erfolgen, die wiederum den Alarm z.B. auf ein Handy weiterleiten kann.

Als Richtlinie für den Mindest- und den erweiterten Schutz finden Sie hier als Beispiele eine Kleinwohnung, eine 3-Zimmer-Wohnung und ein mehrstöckiges Wohnhaus.



Kleinwohnung

3-Zimmer-Wohnung

mehrstöckiges Wohnhaus

© eon Marketing Design

Damit Sie von Ihren Rauchwarnmeldern optimalen Schutz erwarten können, sollten Sie bei der Installation folgendes beachten:

Befestigen Sie Rauchwarnmelder:

- an der Decke in der Raummitte, bzw. mindestens 50 cm von Wänden und Stürzen entfernt,
- nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft,
- nicht in Räumen, in denen starker Dampf, Staub oder Rauch entstehen kann (Bad, Küche).

Bei Zimmergrößen bis 60 qm bietet ein Rauchwarnmelder in der Raummitte ausreichenden Schutz. Bei größeren Zimmern empfiehlt sich ein weiteres Gerät. Lange Flure (bis 3 m Breite) sichert man mit Rauchwarnmeldern im Abstand von 15 m zueinander und mit max. 7,5 m Abstand zu den Flurenden.

- Beachten Sie auf alle Fälle die Anweisungen und Empfehlungen des Herstellers.

Erforderliche Brandmeldeanlagen – Hinweis:

Rauchwarnmelder ersetzen nicht bauaufsichtlich geforderte Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 und dürfen auch nicht mit einer solchen Anlage verbunden werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Info-Telefon des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes der **Feuerwehr Hannover**
Montag – Freitag (außer an Feiertagen) in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr
Tel.: (0511) 912 – 1377